

Die digitale Wüste hinter sich gelassen

Der Unterricht im Max Aicher Bildungszentrum für Integration läuft wieder

Freilassing. Die Corona-Krise zwang auch die Schüler des Max Aicher Bildungszentrums für Integration in eine ungewollte Pause mit Umstieg in den Online-Unterricht. Auch für die Lehrer war das ein großer Kraftakt, denn E-Learning ist nicht vergleichbar mit Präsenzunterricht. Dennoch ist es das Ziel des Bildungszentrums, diese Lernform im Präsenzunterricht langfristig zu etablieren. Dazu die Koordinatorin des Bildungszentrums, Gabriele Bauer-Stadler in einer Pressemitteilung: „Es darf nicht mehr passieren, dass wir urplötzlich in einer digitalen Wüste stehen, auf die wir nicht vorbereitet sind und nicht wissen, wie wir wieder herausfinden. E-Learning wird daher ein wichtiges Standbein unseres Unterrichts bleiben und weiterentwickelt werden.“

Stiftungsvorsitzender Max Aicher resümiert: „Es war uns wichtig, bei den Ersten dabei zu sein, die Chance zu nützen und aus der Krise gestärkt hervor zu gehen. Das haben wir hervorragend geschafft. Unser ausdrücklicher Dank geht hierbei an die Lehrer. Moderne Lehr- und Lernmethoden wie diese müssen Bestandteil jeden Unterrichts sein. Es gibt hier viel Potenzial – das wollen wir nutzen und weiter den Unterricht für Migranten und Zuwanderer fördern – in unserem Landkreis und über die Region hinaus.“

Mittlerweile sind wieder mehr als hundert Zuwanderer in ihre Kurse und Prüfungsklassen zurückgekehrt. „Sie sind alle froh, die Vorbereitungen für ihre Prüfungen wieder aufnehmen zu können“, heißt es in der Pressemitteilung. Für Lehrer und Schüler war die Zeit des Online-Unterrichts eine große Herausforderung.

Denn Präsenz-Unterricht ist nicht zu ersetzen, die sozialen und zwischenmenschlichen Kontakte fehlen. Dennoch ist es eine Möglichkeit der Überbrückung, um Wissenslücken nicht allzu groß werden zu lassen, die Lern-Struktur aufrecht zu erhalten und nicht zuletzt, sich autonomes Lernen und digitale Kompetenz nicht nur für den Alltag, sondern auch für die Jobsuche oder den Beruf anzueignen.

Neue Regeln für den Präsenzunterricht

Anfang Mai durften die ersten Schüler zurückkehren. Die Prüflinge der externen Mittelschulklassen freuten sich sehr, wollen sie doch in diesen Wochen in der Partnerschule, der Mittelschule in Mitterfelden, zum Mittelschulabschluss beziehungsweise zum Quali antreten. Es folgte Mitte Mai das zweite Schuljahr, das 2021 die Prüfungen ablegen soll. Die Teilnehmer der Deutschkurse in Freilassing begannen ihren Unter-

richt am 18. Mai wieder. Darunter die Schüler der B1-Gruppe, die in der Volkshochschule Bad Reichenhall demnächst ihre B1 TELC Prüfung ablegen werden. In allen anderen Orten wie Berchtesgaden, Bischofswiesen, Bad Reichenhall und Tittmoning suchen die Verantwortlichen mit den Partnern wie Caritas und Startklar Soziale Arbeit nach Lösungen zur Wiederaufnahme des Präsenzunterrichtes.

Vieles ist jetzt anders. Raum- und Hygienekonzepte regeln den Unterricht und das Verhalten neu. Die halbierten Gruppen der externen Mittelschulklassen müssen sich auf die Prüfungs- beziehungsweise Kernfächer konzentrieren. Alle Klassen und Gruppen haben „rollierenden“ Unterricht, sie haben also „im Schichtwechsel“ in Kleingruppen geteilt, Unterricht. Sowohl die Lehrer als auch Gabriele Bauer-Stadler freuen sich, dass „sich unsere Schüler vorbildlich an die Regeln halten“. Bauer-Stadler fügt hinzu: „Mittlerweile haben wir wieder etwa 70 Migranten im Präsenzunterricht. Alle freuen sich unglaublich auf

die Schule und dass sie wieder zu ihren Lehrern zurückkommen durften. Dieses Engagement zeigt, wie wichtig ihnen das Lernen und die Weiterbildung sind. Sie wollen sich soziale Anerkennung und ein besseres Leben in (teil-) finanzieller Unabhängigkeit aufbauen.“

Großes Interesse an Online-Teilnahme

Der restliche Unterricht erfolgt online. Mit der digitalen Moodle-Lernplattform fand man ein geeignetes Medium. Bauer-Stadler dazu: „Aktuell betreuen fünf unserer Lehrer in sieben reinen online-Kursen von A0 bis B1 bis hin zu Mathe und Englisch für die Mittelschülerinnen via Moodle etwa 65 Zuwanderer.“ Das Interesse und die Motivation zur Online-Teilnahme sei groß bei den Schülern, auch viele Ex-Schüler und andere wollen einsteigen. Die Wartezeit zum Beginnen liegt bei etwa zehn Tagen nach erfolgtem Online-Einstufungstest. – red



Unterricht mit Abstand und Mundschutz: Das erste Schuljahr der externen Mittelschulklassen mit Lehrerin Julia Hänsch. – Foto: Bildungszentrum